



PRESSEAUSSENDUNG

Umweltdachverband fordert vom Land Tirol: Isel unverzüglich als Natura 2000-Gebiet nominieren!

- Oberster Tiroler Umweltbeamtenchef Kurt Kapeller hintertreibt Natura 2000-Nachnominierung von Isel und Zubringerbächen!
- UWD-Appell an LH-Stv. Felipe: gegen Kapeller durchsetzen oder absetzen!

Wien, 30.10.13 (UWD) „Das Land Tirol muss die Isel und ihre Zubringerflüsse Tauern- und Kalsbach sowie Schwarzach aufgrund bedeutender Vorkommen der Deutschen Tamariske unverzüglich als Natura 2000-Gebiet nachnominieren. Dies hat die Europäische Kommission im heurigen Jahr neuerlich von Österreich in einem letzten Mahnschreiben eingefordert. Dennoch verzögert der oberste Anti-Umweltbeamte Tirols und ehemalige Geschäftsführer der Nauderer Bergbahnen, Kurt Kapeller, mit allen erdenklichen Mitteln die rechtlich verpflichtende Natura 2000-Nachnominierung. Das Flussgebietssystem der Isel ist das am besten untersuchte faktische Natura 2000-Gebiet, es braucht hier keine weiteren Expertisen und Gutachten. Kapeller schadet mit seiner entlarvenden Taktik dem Ansehen der Republik Österreich und des Landes Tirol“, so der Vorwurf von Gerhard Heilingbrunner, ehrenamtlicher Präsident des Umweltdachverbandes. Dass der Fall der Isel der eigentliche Grund für das Einschreiten des UWD in Sachen Natura 2000 war und nun ein über ganz Österreich ausgerolltes EU-Vertragsverletzungsverfahren zufolge hatte, sei hier nur am Rand erwähnt.

Mysteriöses Verschwinden von Tamarisken-Beständen an der Isel

„Während Kapeller seine Natura 2000-Opposition fortsetzt, wurden offenbar die Tiroler Bestände der geschützten Pflanzenart *Myricaria germanica* – wie uns vorliegende Fotos belegen – nachweislich im geplanten Kraftwerksbereich an der Isel im Virgental in den vergangenen Wochen entfernt. Dieses vorsätzliche Eliminieren der Deutschen Tamariske von ihren Standorten an der Isel im Virgental ist ein unfassbarer Naturfrevel und in der gerade außerordentlich sensiblen Phase des Natura 2000-Nachnominierungsprozesses und angesichts der naturzerstörerischen Kraftwerkspläne an der Oberen Isel bei Virgen und Prägraten wohl kein Zufall. Da der Fall bei den Behörden schon angezeigt wurde und auch in Brüssel bereits aufliegt, muss die zuständige Naturschutzlandesrätin rasch handeln“, so Heilingbrunner.

Kapeller arbeitet der Kraftwerks- und Seilbahnlobby in die Hände

„Obwohl der oberste Umweltbeamte Tirols, Kurt Kapeller, wissen muss, dass an der Nominierung der Isel kein Weg vorbei führt, arbeitet er mit seiner unverständlichen Verzögerungstaktik bewusst den Lift- und Kraftwerksbauern in die Hände, indem er immer wieder versucht, die Nachnominierung von Natura 2000-Gebieten in Tirol aufzuschieben und zu hintertreiben. Kapeller muss sich entscheiden, ob er ein

Handlanger der Kraftwerks- und Liftlobby ist, oder ob er auf der Seite des Natur- und Umweltschutzes steht. Wir fordern auch LH-Stv. Ingrid Felipe dezidiert dazu auf, Kapeller zur Vernunft zu bringen“.
An die politisch verantwortliche Naturschutzchefin Tirols appelliert Heilingbrunner abschließend:
„Entweder setzen Sie sich gegen die unverantwortliche Verzögerungstaktik rasch durch oder Sie setzen Kapeller rasch ab.“

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Sylvia Steinbauer, Öffentlichkeitsarbeit Umweltdachverband, Tel. 01/40 113-21,
E-Mail: sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at, <http://www.umweltdachverband.at>